

## Kommentar

# Visualisierung von Geschäftsprozessen

Business Monitoring und damit verbunden die sinnvolle Visualisierung von Informationen schafft in mittelständischen Betrieben eine klare Sicht auf die Unternehmensdaten.

Für Entscheidungen ist es wesentlich, dass Daten zeitnah, transparent und verdichtet die aktuelle Situation wiedergeben. Neben Visualisierungstechniken sind dazu einheitliche Verfahren zur Datenaufbereitung und eine zentrale Datenhaltung mit Ereignisverarbeitung eine wichtige Voraussetzung. Um Verantwortliche bei ihren Entscheidungen zu unterstützen, müssen Zielvorgaben und Abweichungen jederzeit ‚mundgerecht‘ zur Verfügung stehen. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – und so unterstützt eine sinnvolle Visualisierung der Information den Entscheider im Unternehmen bei allen Aktivitäten. Aufwändige Business Intelligence-Tools sind aber gerade für Mittelständler häufig überdimensioniert. Dennoch ist es auch im Mittelstand notwendig, schnell und einfach Zugriff auf entscheidungsrelevante Daten zu erhalten – und das möglichst in Echtzeit. Durch das sogenannte Business Monitoring werden komplexe Zusammenhänge transparent dargestellt, Synergien erschlossen und Latenzzeiten reduziert. Interessant ist dabei die Verarbeitung von Daten, die sich aus dem laufenden Prozess ergeben, in Kombination mit Informationen aus betriebswirtschaftlichen Anwendungen.

## Ein Portal bildet sämtliche Prozesse ab

Die Geschäftsführung eines international agierenden, mittelständischen Unternehmens benötigt zu einer bestimmten Fragestellung eine Landkarte von Europa, auf der für jedes Land, in dem die Gesellschaft aktiv ist, per Knopfdruck Soll- und Ist-Größen von Prozesskennzahlen verglichen werden können. Erscheint das Land auf der Landkarte in roter Farbe, sind die Soll-Werte nicht erreicht. Erscheint das Land in Grün, liegt das Ergebnis über Plan. Auch Cockpit-ähnliche Systeme mit der grafischen Darstellung der wichtigsten Fabrikwerte an verschiedenen Standorten oder leicht zu verstehende Ampelsysteme sind konkrete Beispiele, wie webbasiertes Realtime Business Monitoring schon heute im Mittelstand zum Einsatz kommt. Die Ergebnisse müssen grafisch so aufbereitet sein,



Der Kommentator, **Siegfried Wagner**, ist Geschäftsführer der in-GmbH in Konstanz

dass der Nutzer auf einen Blick Situationen und Tendenzen erfassen und hieraus geeignete Maßnahmen ableiten kann. Anwender können einfach auf für sie relevante und freigegebene Darstellungen navigieren. Bei Business Process Monitoring kann nicht nur ein Zustand, sondern der Prozess, also zum Beispiel der Entwicklungs-, der Produktions- oder der Markteinführungsprozess überwacht und entsprechend visualisiert werden. Die realen Werte werden direkt mit definierten Zielvorgaben verglichen und unterstützen so das Management bei der Erreichung von Kennzahlen. Beim Monitoring von entfernten Systemen und Anlagen werden Abweichungen zudem deutlich signalisiert und ermöglichen damit zielgerichtete Maßnahmen.

Was sich in der Theorie einfach anhört, stößt in der Praxis schnell an seine Grenzen. Heterogene Systeme, Schnittstellenproblematiken und unterbrochene Prozessketten hindern viele Unternehmen daran, ihr Potential auszuschöpfen. Vor allem ein Punkt erweist sich als Hemmschuh: Die Planung erfolgt in kaufmännischen Systemen, die Umsetzung dagegen mit technischen Systemen. Betrachtet man die Informationslandschaft eines Unternehmens, so basiert diese auf verschiedenen Betriebssystemen, Applikationen, verteilten Datenbeständen und diversen Excel-Dateien. Doch die Integration ist wichtig, wenn Entscheidungen auf Basis von abgeglichenen Daten getroffen werden sollen – genauso wichtig wie der kontinuierliche, prozessbezogene Abgleich von Soll-Vorgaben und Ist-Werten.

Das Ergebnis einer Integration der Automatisierungs- mit der betriebswirtschaftlichen Managementwelt kann ein sogenanntes Realtime Enterprise Portal (RTE-Portal) sein, eine Plattform, die zu jeder Zeit unternehmensweit den aktuellen Stand der relevanten Unternehmensdaten wiedergeben kann. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Daten aus dem Produktionsprozess oder dem betriebswirtschaftlich-kaufmännischen Sektor handelt. Das RTE-Portal bildet sämtliche Prozesse ab und holt sich unternehmensweit und ereignisgesteuert alle notwendigen Daten, um die Prozesse optimal zu überwachen und zu steuern. ◀ | Siegfried Wagner